

tere gräben am Schloß des winters nicht auffgehaben wurden/vnnd man also leichtlich vber das Eyß kominen kōnte: hat er dem Rittmeister Cloet / einem strengen vnnd dapfferen Kriegsmann befelch geben einen anschlag darauß zu machen / zu welchem end er jme 300. pferd auß Newwegen / vnd etlich Fußvolck auß Wachtendonck zugeben. Ist also gemelter Rittmeister Cloet den 8. Februarij zu Newkirchen bey Wachtendonck angelant. Als solches der Gubernator zu Stralen Capitein Dulcken vernommen / ist er jme alsbald mit 400. Reutern vnd 4. oder 500 zu Fuß nachgefolgt / vnd hat des Morgens vor dem tag Cloutē volck in dem Dorff dermassen angetastet daß wol 40. Reuter vberumpelt vnd gefangen worden / ehe die andere auß dem Dorff kominen kōnten. Nachdem sie aber hinauß kominen / stelten sie sich in ordnung / vnd als sie sahen daß die von Stralen jnen nicht folgten / sondern ein hole straß / so für das Fußvolck bequem / hinein vnd daruon zogen: ist Cloet ein andern weg vmbgeritten / vnd nach dem er die Spanische auff einer Heide angetroffen / hat er dermassen in sie gesetzt / daß etliche erschlagen / vnd die andere alle bey 370. sich ergeben müssen / die er alle gehen lassen / vnnd allein den Gubernator Dulcken / Hauptman Goldstein vnd 7. Befelchhabere die für der andern Ranzon gut gesagt / bey sich gefangen behalten. In diesem treffen verlohrt Cloet 6. oder 7. Mann / hat aber viel verwundte.

Krackaw
wird von
Cloet erobert.

Darnach als das bestimbte Kriegsvolck von Wachtendonck kominen / ruckte Cloet für das Schloß Krackaw den 9. Februarij des nachts / vnd sassen die Reutter ab / vnnd giengen vber das Eyß / kamen also in den Borhoff. Die von innen theten wol etliche schuß / aber Cloet ließ so starck auß die pfort schießen daß

daß